

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Seniorenstudium

**ARBEITSGRUPPE
SENIORENSTUDIUM UND INTERNET**

Projektgruppe
Geschichte der Universität Leipzig



<http://www.uni-leipzig.de/~agintern/uni600>

In diesem Jahr begeht die Universität Leipzig die sechshundertste Wiederkehr ihrer Gründung am 2. Dezember 1409.

Dieses Ereignis war und ist uns Seniorenstudierende an der altherwürdigen Hochschule Anlass, die Entwicklung der Universität über die Jahrhunderte im Kontext mit der Zeitgeschichte zu ergründen. Grundlage dafür waren eine im Sommersemester 2001 begonnene spezielle Vorlesungsreihe zur Geschichte der Universität von der Gründung bis zur Universitätsreform von 1830 sowie eine im Wintersemester 2005/06 begonnene Vorlesung zur Universitätsgeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Uns stehen außerdem der Fundus des Universitätsarchivs und der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

Bei unseren Studien stießen wir auf Bekanntes und weniger Bekanntes - bestimmt auch wissenswert für einen größeren Kreis von Interessierten. Deshalb hielten wir es für sinnvoll, unsere Erkenntnisse im Internet zu präsentieren. Insgesamt sind für den Zeitraum von 1409 bis 1990 ca. 200 Beiträge entstanden bzw. noch in Arbeit.

Dabei sind wir nicht so vermessen, eine lückenlose und umfassende Geschichtsdarstellung der Leipziger Universität zu bieten. Wir gehen von einer chronologischen Abfolge der wesentlichen Ereignisse und Entwicklungsetappen vor ihrem historischen Hintergrund aus und führen zu Details, die uns aufschreibenswert erscheinen.

Die einzelnen Beiträge können mittels einer vorangestellten Zeittafel aufgerufen werden.

Auszug aus dem Beitrag

Der Auszug aus Prag und die Gründung der Universität Leipzig

Die Entwicklungen in Kirche und Reich konnten nicht ohne Folgen für die Universität Prag bleiben. Nach dem Konzil von Pisa erklärte sich Wenzel zur Anerkennung Alexanders V. als Papst der einheitlichen Kirche bereit, wenn dieser auch ihn anerkenne. Von der Universität forderte er, ihm auf diesem Weg zu folgen. Doch nur die böhmische Nation war dazu bereit, die drei anderen Nationen waren dagegen. Darauf folgte das Kuttenberger Dekret, das auch von Jan Hus unterstützt wurde. Danach erhielt an Stelle der gleichen Stimmen jeder der vier Nationen die böhmische Nation drei Stimmen, die anderen drei Nationen je einer Stimme. Nachdem das Dekret von den benachteiligten Nationen abgelehnt wurde, erfolgte am 09.05.1409 die Absetzung des gewählten Rektors und die Einsetzung eines Böhmen. Das war der unmittelbare Anlass für den Auszug der Magister und Studenten aus Prag.



Die Mehrzahl der Magister und mit ihnen viele Studenten gingen nach Leipzig. Der Markgraf von Meißen Friedrich IV. (und spätere Kurfürst Friedrich I.) der Streitbare bemühte sich um das päpstliche Privileg zur Gründung einer Universität in Leipzig. Er sah darin die Möglichkeit, seine Politik zur Entwicklung des wettinischen Herrschaftsbereiches zu fördern. Auch die Stadt

Leipzig unterstützte die Gründung der Universität u. a. durch den Erwerb eines Hauses in der Petersstraße.

Mit der Bestätigungsbulle des Papstes Alexander V. vom 9. September 1409 für ein Studium generale wird die Universität Leipzig offiziell anerkannt. ...



Als Mitglieder der Arbeitsgruppe „Geschichte der Universität“ sind bzw. waren folgende Seniorenstudenten an der Ausarbeitung der Beiträge beteiligt:

Volkmar Gimpel (verst. 2008)

Ute Tartz

Eberhard Seiferth

Folker Reisig (verst. 2006)

Margot Lorenz

Regina Matthees

Undine Jung

Dr. Otmar Asperger

